

Servicestelle Schule–Wirtschaft
Landkreis Osnabrück
MaßArbeit kAÖR
Bramscher Straße 134-136
49088 Osnabrück
Tel.: 0541/6929-661
Mobil: 0151 467 56 308
magdalena.antonczyk@massarbeit.de

Protokoll zum 3. Netzwerktreffen Schule-Wirtschaft Melle/Bissendorf

Ort: Oberschule am Sonnensee, Bissendorf
Datum/Zeit: 23.09.2015, 17:30 – 19:30 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung, Einführung in den Abend und Vorstellung des Berufsorientierungskonzepts an der Oberschule am Sonnensee

Frau Kascha (Schulleiterin der Oberschule) und Frau Antonczyk begrüßen die Anwesenden. Bei diesem Netzwerktreffen geht es inhaltlich darum, gemeinsame Themen und Ideen für die Gestaltung der zukünftigen Netzwerktreffen zu erarbeiten.

Zur Einführung in den Abend stellt Frau Kascha die Oberschule und das Berufsorientierungsangebot vor. Die Präsentationen stehen Ihnen als Download unter <http://www.binkos.de/schule-wirtschaft/netzwerk/1121/protokolle#> zur Verfügung.

2. Themensammlung zur inhaltlichen Gestaltung der zukünftigen Netzwerktreffen in Kleingruppen

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung zum Netzwerk Schule-Wirtschaft im März 2014 wünschten sich die Teilnehmer als Schwerpunkt der Netzwerktreffen einen regelmäßigen Austausch zwischen Schulen und Unternehmen. Ziel der Kleingruppenarbeit war es daher, gemeinsam Themen für die zukünftigen Netzwerktreffen zu erarbeiten. Jede Kleingruppe war aufgefordert, zwei Themen in Form von Fragen zu formulieren und diese anschließend dem Plenum vorzustellen. Abschließend sollte per Punktevergabe darüber abgestimmt werden, welche Themen besonders interessant sind und daher in naher Zukunft zum inhaltlichen Schwerpunkt eines Netzwerktreffens werden sollten.

3. Vorstellung der Ergebnisse aus den Kleingruppen, aufgelistet nach Interesse

- a. Wie können Eltern stärker in die Berufsorientierung / Berufswahl der SchülerInnen eingebunden werden?(21 Nennungen)
- b. Vorstellung möglicher Kooperationsformen zwischen Schulen und Unternehmen und Austausch über Best-Practice Beispiele aus der Region (17 Nennungen)
- c. Wie kann das Interesse von SchülerInnen an einer Ausbildung im Handwerk gesteigert werden? (10 Nennungen)

- d. Welche berufsorientierenden Konzepte gibt es in den Schulen und welche Ausbildungsangebote/-konzepte gibt es in den Betrieben der Region? => Kann ein regionales Berufsorientierungskonzept gemeinsam erstellt werden? (9 Nennungen)
- e. Welche Angebote zur Berufsorientierung bietet die Koordinierungsstelle für Berufsorientierung des Niedersächsischen Kultusministeriums für Schulen an? (7 Nennungen)
- f. Wie können SchülerInnen passgenauer auf berufsorientierende Angebote (von) mit Unternehmen vorbereitet werden und wie sehen gute Praktikumskonzepte von Unternehmen aus? (3 Nennungen)
- g. Wie kann die Berufsorientierung am Gymnasium im Hinblick auf Ausbildungsberufe verbessert werden? (0 Nennungen)
- h. Wie können SchülerInnen schulisches Wissen in der Praxis anwenden? (0 Nennungen)

4. Vorstellung der Wilhelm-Fredemann Oberschule in Melle-Neuenkirchen

Frau Apeler (Schulleiterin der Wilhelm-Fredemann-Oberschule) stellt die Oberschule und das Berufsorientierungskonzept vor. Für das kommende Schuljahr 2016/2017 wünscht sich die Oberschule feste Kooperationspartner aus Handwerk und Industrie, um das Berufsorientierungsangebot der Schule praxisnäher zu gestalten. Folgende Wünsche für eine Zusammenarbeit wurden von Frau Apeler geäußert (siehe hierzu auch die Präsentation unter <http://www.binkos.de/schule-wirtschaft/netzwerk/1121/protokolle#>):

Allgemeine Wünsche:

- INPUT aus der Praxis, z.B.:
 - Vorstellung von Ausbildungsberufen
 - Tipps aus der Praxis für unsere SchülerInnen
 - Angebote für den Zukunftstag
 - Möglichkeit der Betriebsbesichtigung
 - Expertenbefragung
 - Kontakt zu Azubis für unsere Schüler

Schülerbetriebspraktikum:

- Feste Partner, mit denen wir im Vorfeld klären können:
 - Welche Praktikumsmöglichkeiten gibt es?
 - Welche Voraussetzungen sollte der/die Schüler/Schülerin mitbringen?
 - Wie können wir alle SchülerInnen gut unterbringen?

Betriebe in die Schule:

- Kann man in den Jahrgängen sechs bis acht gemeinsame Angebote im Wahlpflicht- oder AG-Bereich organisieren?
- Gibt es Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit den vierstündigen Profilkursen in Jahrgang neun und zehn:
 - Gesundheit und Soziales
 - Wirtschaft

- Technik-Informatik
- Französisch

Elternarbeit und Betriebe:

- Informationen und Tipps für Eltern, eventuell Teilnahme am Elternabend
- Was erwarten Arbeitgeber von Auszubildenden?
- Was sind erfahrungsgemäß auftretende Probleme?

Zusammenarbeit mit Lehrern:

- Was wünschen sich die Betriebe konkret von der Schule?
- Was können unsere Absolventen, was fehlt ihnen aus Ihrer Sicht?
- Begleitung von Praktikanten

Übergreifende Ideen:

- Schüler helfen bei der Inventur
- Organisation von Ferienpraktika, Schnuppertagen
- Gibt es Ausbildungswerkstätten, die genutzt werden könnten, z.B. in den Projektwochen

Sollten Sie als Unternehmen Interesse an einer Zusammenarbeit mit der Wilhelm-Fredemann-Oberschule haben, melden Sie sich gerne bei Frau Antonczyk.

5. Rückblick auf den 2. Berufsorientierungsparcours

Aus Zeitgründen wurde dieser Punkt von der Tagesordnung gestrichen und wird beim kommenden Netzwerktreffen im Frühjahr 2016 nachgeholt.

6. Abschluss

Frau Antonczyk bedankt sich für den konstruktiven Abend.

Osnabrück, 15.10.2015



gez. Magdalena Antonczyk
Kordinatorin Netzwerke Schule-Wirtschaft

Besuchen Sie die Servicestelle Schule-Wirtschaft auf der Homepage unter <http://www.binkos.de/schule-wirtschaft> -

Ihr Unternehmen ist noch nicht auf der Praktikumsplattform [binkos.de](http://www.binkos.de) gelistet? Füllen Sie einfach das Anmeldeformular auf der Homepage aus und erhöhen Sie Ihre Chance, die passenden Praktikanten und Auszubildenden im Umkreis zu finden, oder kontaktieren Sie die Servicestelle Schule-Wirtschaft für weitere Informationen.